

beschrieben, das Geschehen auf und hinter der Bühne wird anschaulich gemacht, außerdem erhält der Leser einen Überblick über die verschiedenen Gattungen römischer Theaterspiele und lernt die Handlungen der wichtigsten Theaterstücke kennen.

Daß der ganze Band besonders die sozialgeschichtliche Komponente der römischen Unterhaltungsindustrie in den Vordergrund rücken möchte, wird durch den Aufsatz von C. Ewigleben deutlich („Der blanke Stahl ist's , den sie lieben“). Darin wird sowohl die soziale Herkunft der Akteure aller Spielegattungen, ihre gesellschaftliche Stellung, der Einfluß, den sie durch ihre Beliebtheit nicht nur beim einfachen Volk hatten, und die Reaktion der Intellektuellen darauf behandelt, sodann die aus der Beliebtheit von Gladiatoren und Rennfahrern resultierende Souvenirindustrie. Zur Sprache kommen auch soziale Konflikte im Umfeld des Unterhaltungsbetriebes. Essayistisch wird im letzten Beitrag („Das süße Brot der Helden“) der Vergleich mit der modernen Unterhaltungsindustrie gezogen. Der Autor V. Albers weist darauf hin, daß hinsichtlich der Rolle des Geldes und der Verwendung von Aufputzmitteln im Sport die Unterschiede zwischen Antike und Moderne nicht so groß waren, wie häufig angenommen.

Abgeschlossen wird der Band durch eine Karte, eine Zeittafel, ein Glossar mit den verwendeten Fachbegriffen sowie ein Literaturverzeichnis, das nach Themen geordnet ist.

Ein großes Verdienst des Buches ist es, das Thema „Unterhaltung“ von allen Seiten und unter Verwendung aller Quellengattungen anschaulich gemacht zu haben. Alles in allem ist es ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Antike einem breiteren Publikum auf interessante Weise nähergebracht werden kann, ohne daß dabei auf Genauigkeit in Details verzichtet werden müßte. Vor allem die neuen Forschungsergebnisse M. Junkelmanns zur Ausrüstung von Gladiatoren, die hier erstmals vorgestellt werden, dürften aber auch beim Fachpublikum auf Interesse stoßen.

*Daniela Quade*

*Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer.* Zivilisatorisches Erbe einer europäischen Militärmacht. Katalog-Handbuch zur Landesausstellung des Freistaates Bayern Herausgegeben von *Ludwig Wamser* in Zusammenarbeit mit *Christof Flügel* und *Bernward Ziegau*s Verlag Philipp von Zabern, Mainz am Rhein 2000. ISBN 3-8053-2615-7. XXI, 466 S. mit 421 Farb- und 192 Schwarzweißabbildungen. DEM 98.

Die Landesausstellung des Freistaates Bayern stellte den ersten Versuch seit langer Zeit dar, das zivilisatorische Erbe der Römer nördlich der Alpen in einer überregionalen Gesamtschau darzustellen. Das imposante Begleitbuch, das anlässlich der gleichnamigen Landesausstellung erschienen ist, besteht aus zwei Teilen. Im ersten wird auf ca. 300 Seiten die Römerzeit in Deutschland unter allen Aspekten und nach den neuesten Forschungsergebnissen in thematisch geordneten Einzelbeiträgen, die von Spezialisten des jeweiligen Fachgebietes verfaßt wurden, vorgestellt. Die Beiträge sind in folgende Hauptabschnitte gegliedert: I Okkupation und Frühzeit, II Militär und Limes, III Ziviles Leben in der Provinz, IV Germanen. Freunde und Feinde, V Spätantike Grenz-verteidigung, VI Römisch-germanische Kontakte, VII Kult und Religion, VIII Transport und Verkehr, IX Kunsthandwerk, X Römische Alltagskultur, XI Das römische Erbe. Diesen Kapiteln geht als Einführung ein historischer Überblick über die Besetzung der germanischen und raetischen Gebiete durch die Römer voraus. Die Hauptabschnitte enthalten jeweils zwischen

zwei und 21 Aufsätze. Kapitel I ist unterteilt in die Unterabschnitte „Die Besetzung des Alpenvorlandes“, „Frühe Germanienpolitik“ und „Reiche Gräber der Frühzeit“, Kapitel 2 in die Abschnitte „Der Soldat und sein Umfeld“ und „Sicherung der Reichsgrenze“, Kapitel 3 ist am umfangreichsten und beinhaltet „Siedlungsformen“, „Handel und Handwerk“, „Tod und Jenseits“ und „Mensch und Umwelt“.

Charakteristisch für den ganzen Band ist der Wechsel zwischen Überblicksbeiträgen und kürzeren Aufsätzen zu Einzelfragen. Wie schon aus den Kapitelüberschriften hervorgeht, wird die ganze Bandbreite von der politischen Geschichte über das Alltagsleben bis hin zur Mentalitätsgeschichte abgedeckt. Die Darstellungen beruhen schwerpunktmäßig auf den archäologischen Funden, diese werden jedoch durchweg in den historischen Zusammenhang eingeordnet und zur literarischen Überlieferung in Beziehung gesetzt. Der Band ist durchgehend mit Photographien von Fundstücken und -plätzen bebildert und reich mit Karten, Skizzen und Re-konstruktionszeichnungen versehen.

Der zweite Teil des Bandes, der das letzte Viertel desselben ausmacht, besteht aus dem Katalog zur Ausstellung. Er ist in die gleichen Hauptabschnitte aufgeteilt wie der Darstellungsteil. Der Präsentation der Fundstücke ist jeweils eine kurze allgemeine Einführung vorangestellt. Zu den Fundstücken werden folgende Informationen geliefert: Fundort, Datierung, kurze Beschreibung, Literatur. Viele der Stücke sind in (farbigen) Photographien abgebildet. Abgeschlossen wird der Band durch ein umfangreiches Literaturverzeichnis, in dem die den Beiträgen zugrundeliegenden Spezialarbeiten und Aufsätze aufgeführt werden, sodann durch eine Zeittafel zur Geschichte der Römerzeit nördlich der Alpen und eine kurze Beschreibung der Werke der relevanten antiken Autoren.

Das vorliegende Buch stellt einerseits eine hervorragende Zusammenschau des gegenwärtigen Forschungsstandes der provinzialrömischen Archäologie in Deutschland und eine ausgezeichnete Einführung in die Geschichte des Gebietes nördlich der Alpen zur Römerzeit dar, eignet sich aber auch als Einführung in die Kultur der Römer allgemein – hier sind v. a. die Beiträge über das Münzwesen und die Inschriften zu nennen, die in ihren Darstellungen weit über provinzialrömische Gegebenheiten hinausgehen.

*Daniela Quade*

RUDOLF HAENSCH: *Capita provinciarum. Statthaltersitze und Provinzialverwaltung in der römischen Kaiserzeit.*, Kölner Forschungen 7, hg. Hansgerd Hellenkemper, Verlag Philipp von Zabern, Mainz 1997. ISBN 3-8053-1803-0. 863 S. mit 2 Karten. DEM 198.

Gewaltig ist das vorliegende Werk - sowohl in inhaltlicher wie in materieller Hinsicht: Mit seinen fast 900 Seiten in grossem Format gibt es eine Fülle an Information und Anregungen für die Forschung. Cirka die Hälfte des Bandes beschäftigt sich mit der Untersuchung des Themas "Capita provinciarum", in der anderen Hälfte ist die gesamte zugrundeliegende Dokumentation zusammengestellt. Diese ist nach geographischen und innerhalb der geographischen Einheiten inhaltlich untergliedert und ermöglicht so einen äusserst präzisen Zugang zum notwendigen Material. Selbstverständlich erhebt der Autor keinen Anspruch auf Vollständigkeit, hofft aber alle einschlägigen Dokumente erfasst zu haben.